

H-Moll (Capo 2. Bund)

Intro II: h H^{sus 2} | fis :II

*Hast Du's gewusst?
Schon im August
Wenn wir noch voll im Sommer sind
Streut er
Zwischen sonnenwarme, laue Luft
Zwischen Grillen, Baden, Rosenduft
Einen kleinen, rauen Wind*

II: Fis^{sus 4} :II

h fis h fis
Das ist der Herbst. Er kommt von Norden her – so wie jedes Jahr
G h fis Fis^{sus 4}
Mit dem langen Mantel, den Taschen voller Wind und dem zerzausten Haar

h H^{sus 2} / fis
h H^{sus 2} / fis

h e
Im September ist es allen klar
Fis h H^{sus 2}
Ja, genau! – Jetzt ist er da!
h e
Bringt Apfelkuchen, Pflaumenmus
Fis h H^{sus 2}
Birnen, Trauben, Haselnuss
H7 e
Hängt zwischen Zweigen feine Spinnenfäden auf
A D
Reiht aus Tau kleine Silberperlen drauf
H7 e
Schickt übers Wasser weiße Schwaden wie aus Licht
A Fis Fis^{sus 4}
Durch die ganz sanft die Morgensonne bricht

Fis^{sus 4} / Fis^{sus 4} / Fis^{sus 4} / Fis^{sus 4}

*Und er schickt auf seine leise Weise
Vogelschwärme auf die weite Reise*

**Das ist der Herbst. Er kommt von Norden her – so wie jedes Jahr
Mit dem langen Mantel, den Taschen voller Wind und dem zerzausten Haar**

Im Oktober malt er – mit schnellem Pinsel kühn
Rot und Gelb ins Blättergrün
Lässt die Bäume in der Sonne glühn
Ganz stolz im neuen Herbstkostüm
Wischt ins satte Himmelblau
Weiße Watte-Riesen, schau nur, schau!
Holt tief Luft und bläst, dass sich Bäume biegen
Und Wolken – um die Wette fliegen

*Und noch einen tiefen Atemzug
Für einen bunten Drachenflug!*

**Das ist der Herbst. Er kommt von Norden her – so wie jedes Jahr
Mit dem langen Mantel, den Taschen voller Wind und dem zerzausten Haar**

Im November will er seine – wilde Seite zeigen
Reißt mit rauem Lachen Blätter von den Zweigen
Treibt sie – im Wirbeltanz ums Haus
Zu Herbstmusik – aus Sturmgebraus
Lässt er sie – taumeln, flattern, fliegen
Wie ein bunter Teppich – auf den Wegen liegen
Wäscht dann mit Regen alle Farben weg, na ja
Das Himmelgrau, das Schwarz, das Braun, lässt er uns da

Und vielleicht – wer weiß – ein erstes Puderzuckerweiß

**Das ist der Herbst. Er kommt von Norden her – so wie jedes Jahr
Mit dem langen Mantel, den Taschen voller Wind und dem zerzausten Haar**

*Im Dezember trifft er dann
Noch kurz den alten, kalten Wintersmann
Dem winkt er fröstelnd noch zum Gruß
Für mich ist Schluss – ich muss!*